H 13614

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

2005	Ausgegeben zu Wiesbaden am 5. August 2005	Nr. 19

Tag	Inhalt	Seite
27. 7. 05	Verordnung zur Änderung von Zuständigkeitsverordnungen im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung ..... *Ändert GVBl. II 50-15, 50-17; GVBl. II 50-40; ändert GVBl. II 510-11, 511-30, 511-32, 511-34, 512-57, 512-67, 512-69, 512-70, 512-84, 52-28, 55-20, 61-47, 310-99, 362-69; hebt auf GVBl. II 50-31, 50-33, 511-19, 61-19, 61-10*	562
26. 7. 05	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Laufbahnen des hessischen Polizeivollzugsdienstes ..... *Ändert GVBl. II 322-121*	567
25. 7. 05	Dritte Verordnung zur Änderung der Abwassereigenkontrollverordnung ..... *Ändert GVBl. II 85-52*	568
27. 7. 05	Anordnung zur Änderung der Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Bundesfernstraßengesetz und dem Hessischen Straßengesetz ..... *Ändert GVBl. II 60-32*	570

Verordnung zur Änderung von Zuständigkeitsverordnungen im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Vom 27. Juli 2005

Artikel 1[1])

Änderung der Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 103 des Handelsgesetzbuches

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837), verordnet die Landesregierung:

Die Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 103 des Handelsgesetzbuches vom 16. Dezember 1974 (GVBl. I S. 672, 677) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 werden die Worte „der Landrat als Behörde der Landesverwaltung“ durch das Wort „Kreisausschuss“ ersetzt.
2. In § 2 wird folgender Satz angefügt:

   „Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2010 außer Kraft.“

Artikel 2[2])

Änderung der Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 6 der Verordnung über Auskunftspflicht

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837), verordnet die Landesregierung:

Die Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 6 der Verordnung über Auskunftspflicht vom 16. Dezember 1974 (GVBl. I S. 672, 677) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 werden die Worte „der Landrat als Behörde der Landesverwaltung“ durch das Wort „Kreisausschuss“ ersetzt.
2. In § 2 wird folgender Satz angefügt:

   „Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2010 außer Kraft.“

Artikel 3[3])

Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Gesetz zur Intensivierung der Bekämpfung der Schwarzarbeit und damit zusammenhängender Steuerhinterziehung (Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz)

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837) und des § 12 Abs. 1 Nr. 2 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes vom 23. Juli 2004 (BGBl. I S. 1842), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. März 2005 (BGBl. I S. 721), verordnet die Landesregierung:

§ 1

Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. d und e und Nr. 2 in Verbindung mit Nr. 1 Buchst. d und e des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes ist in den Landkreisen der Kreisausschuss, in den kreisfreien Städten der Magistrat.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2010 außer Kraft.

Artikel 4[4])

Änderung der Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach den §§ 117 bis 118 der Handwerksordnung

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837), verordnet die Landesregierung:

Die Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach den §§ 117 bis 118 der Handwerksordnung vom 26. Januar 1982 (GVBl. I S. 27), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 1998 (GVBl. I S. 562), wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift wird die Angabe „§§ 117 bis 118“ durch „§§ 117 und 118“ ersetzt.
2. § 1 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

   „(1) Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 117 und § 118 Abs. 1 Nr. 1 und 2 der Hand-

[1]) Ändert GVBl. II 50-15
[2]) Ändert GVBl. II 50-17
[3]) GVBl. II 50-40
[4]) Ändert GVBl. II 510-11

werksordnung in der Fassung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3075), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), ist in den Landkreisen der Kreisausschuss, in den kreisfreien Städten der Magistrat."

3. § 2 wird aufgehoben.
4. Der bisherige § 3 wird § 2.
5. In dem neuen § 2 wird folgender Satz angefügt:

   „Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2010 außer Kraft."

Artikel 5[5])

Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach den §§ 144 bis 146, § 147a Abs. 2 und 147b der Gewerbeordnung

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837), verordnet die Landesregierung:

Die Verordnung über Zuständigkeiten für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach den §§ 144 bis 146, § 147a Abs. 2 und 147b der Gewerbeordnung vom 27. Dezember 1984 (GVBl. 1985 I S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. Mai 2004 (GVBl. I S. 197), wird wie folgt geändert:

1. In § 2 werden die Worte „der Landrat als Behörde der Landesverwaltung" durch das Wort „Kreisausschuss" ersetzt.
2. In § 4 wird die Zahl „2009" durch „2010" ersetzt.

Artikel 6[6])

Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten zur Erweiterung des Wochenmarktsortiments

Aufgrund des § 67 Abs. 2 der Gewerbeordnung in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung nach § 67 Abs. 2 der Gewerbeordnung vom 2. April 1992 (GVBl. I S. 156) verordnet der Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung:

Die Verordnung über die Zuständigkeiten zur Erweiterung des Wochenmarktsortiments vom 21. Mai 1992 (GVBl. I S. 230) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 werden die Worte „der Landrat als Behörde der Landesverwaltung" durch das Wort „Kreisausschuss" ersetzt.
2. In § 3 wird folgender Satz angefügt:

   „Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2010 außer Kraft."

Artikel 7[7])

Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten nach der Gewerbeordnung und dem Gaststättengesetz sowie über den Betrieb von Straußwirtschaften

Aufgrund des § 155 Abs. 2 der Gewerbeordnung in Verbindung mit § 2 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung nach § 155 Abs. 2 der Gewerbeordnung vom 22. März 1999 (GVBl. I S. 208), geändert durch Verordnung vom 20. Juni 2002 (GVBl. I S. 395), verordnet der Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung:

In § 1 Abs. 2 und 3 der Verordnung über Zuständigkeiten nach der Gewerbeordnung und dem Gaststättengesetz sowie über den Betrieb von Straußwirtschaften vom 20. Juni 2002 (GVBl. I S. 395) werden die Worte „der Landrat als Behörde der Landesverwaltung" durch das Wort „Kreisausschuss" ersetzt.

Artikel 8[8])

Änderung der Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 8 des Gesetzes zur Regelung der Wohnungsvermittlung

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837), verordnet die Landesregierung:

Die Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 8 des Gesetzes zur Regelung der Wohnungsvermittlung vom 29. Mai 1972 (GVBl. I S. 138) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 werden die Worte „der Landrat als Behörde der Landesverwaltung" durch das Wort „Kreisausschuss" ersetzt.
2. In § 2 wird folgender Satz angefügt:

   „Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2010 außer Kraft."

Artikel 9[9])

Änderung der Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 5 des Gesetzes über den Hufbeschlag

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837), verordnet die Landesregierung:

Die Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 5 des Ge-

[5]) Ändert GVBl. II 511-30
[6]) Ändert GVBl. II 511-32
[7]) Ändert GVBl. II 511-34
[8]) Ändert GVBl. II 512-57
[9]) Ändert GVBl. II 512-67

setzes über den Hufbeschlag vom 16. Dezember 1974 (GVBl. I S. 672, 680) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 werden die Worte „der Landrat als Behörde der Landesverwaltung“ durch das Wort „Kreisausschuss“ ersetzt.
2. In § 2 wird folgender Satz angefügt:

   „Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2010 außer Kraft.“

Artikel 10[10])

Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten nach dem Blindenwarenvertriebsgesetz

Aufgrund des § 10 Abs. 1 des Blindenwarenvertriebsgesetzes vom 9. April 1965 (BGBl. I S. 311), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), in Verbindung mit § 1 Nr. 1 der Anordnung zur Übertragung der Ermächtigungen nach dem Blindenwarenvertriebsgesetz vom 10. Oktober 1966 (GVBl. I S. 307) verordnet der Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung:

Die Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Blindenwarenvertriebsgesetz vom 13. September 1977 (GVBl. I S. 360, 362) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 1 werden die Worte „der Landrat als Behörde der Landesverwaltung“ durch das Wort „Kreisausschuss“ ersetzt.
2. In § 3 wird folgender Satz angefügt:

   „Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2010 außer Kraft.“

Artikel 11[11])

Änderung der Verordnung über die Zuständigkeit zur Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 11 des Blindenwarenvertriebsgesetzes

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837), verordnet die Landesregierung:

Die Verordnung über die Zuständigkeit zur Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 11 des Blindenwarenvertriebsgesetzes vom 13. September 1977 (GVBl. I S. 360, 362) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 werden die Worte „der Landrat als Behörde der Landesverwaltung“ durch das Wort „Kreisausschuss“ ersetzt.
2. In § 3 wird folgender Satz angefügt:

   „Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2010 außer Kraft.“

Artikel 12[12])

Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Waffengesetz im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Aufgrund des § 48 Abs. 1 des Waffengesetzes vom 11. Oktober 2002 (BGBl. I S. 3970, 4592, 2003 I S. 1957) in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen nach dem Waffengesetz vom 4. Februar 2003 (GVBl. I S. 60), geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2004 (GVBl. I S. 506, 516), verordnet der Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung:

Die Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Waffengesetz im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung vom 10. März 2003 (GVBl. I S. 104), geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2004 (GVBl. I S. 506), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 werden die Worte „der Landrat als Behörde der Landesverwaltung“ durch das Wort „Kreisausschuss“ ersetzt.
2. In § 5 wird die Zahl „2009“ durch „2010“ ersetzt.

Artikel 13[13])

Änderung der Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach den §§ 3 bis 5 des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837), verordnet die Landesregierung:

Die Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach den §§ 3 bis 5 des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954 vom 13. August 1985 (GVBl. I S. 162), geändert durch Gesetz vom 27. Februar 1998 (GVBl. I S. 34), wird wie folgt geändert:

1. In § 2 werden die Worte „der Landrat als Behörde der Landesverwaltung“ durch das Wort „Kreisausschuss“ ersetzt.
2. In § 4 wird folgender Satz angefügt:

   „Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2010 außer Kraft.“

Artikel 14[14])

Änderung der Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach den §§ 144, 144a und 145 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der privaten Versicherungsunternehmungen

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zu-

[10]) Ändert GVBl. II 512-69
[11]) Ändert GVBl. II 512-70
[12]) Ändert GVBl. II 512-84
[13]) Ändert GVBl. II 52-28
[14]) Ändert GVBl. II 55-20

letzt geändert durch Gesetz vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837), verordnet die Landesregierung:

Die Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach den §§ 144, 144a und 145 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der privaten Versicherungsunternehmungen vom 16. Dezember 1974 (GVBl. I S. 672, 682) wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift werden die Worte „Gesetzes über die Beaufsichtigung der privaten Versicherungsunternehmungen" durch „Versicherungsaufsichtsgesetzes" ersetzt.
2. § 1 erhält folgende Fassung:

   „§ 1

   Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach den §§ 144, 144a und 145 des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der Fassung vom 17. Dezember 1992 (BGBl. 1993 I S. 3), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3610), ist das Regierungspräsidium Darmstadt."
3. In § 2 wird folgender Satz angefügt:

   „Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2010 außer Kraft."

Artikel 15[15])

Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten nach dem Personenbeförderungsgesetz

Aufgrund von § 3 Abs. 2 Satz 2, § 10, § 11 Abs. 1, § 47 Abs. 3 Satz 2 und § 51 Abs. 1 Satz 3 des Personenbeförderungsgesetzes in der Fassung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1691), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3076), verordnet der Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung:

Die Verordnung über die Zuständigkeiten nach dem Personenbeförderungsgesetz vom 10. Oktober 1997 (GVBl. I S. 370) wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
   a) In Nr. 10 werden die Worte „Landrat als Behörde der Landesverwaltung" durch das Wort „Kreisausschuss" ersetzt.
   b) Nach Nr. 12 wird das Wort „Landrat" durch das Wort „Kreisausschuss" ersetzt.
2. In § 2 wird das Wort „Landrat" durch das Wort „Kreisausschuss" ersetzt.
3. In § 4 wird folgender Satz angefügt:

   „Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2010 außer Kraft."

Artikel 16[16])

Änderung der Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 53 des Waffengesetzes

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837), verordnet die Landesregierung:

Die Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 53 des Waffengesetzes vom 21. Januar 2004 (GVBl. I S. 41) wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 1 werden die Worte „die Landrätin oder der Landrat als Behörde der Landesverwaltung" durch die Worte „der Kreisausschuss" ersetzt.
2. In § 4 wird die Zahl „2009" durch „2010" ersetzt.

Artikel 17[17])

Änderung der Wohnungsbindungsverordnung

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837), verordnet die Landesregierung:

Die Wohnungsbindungsverordnung vom 27. Februar 1974 (GVBl. I S. 141), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. Juni 1992 (GVBl. I S. 221), wird wie folgt geändert:

1. In § 5 Nr. 2 wird das Wort „Landrat" durch das Wort „Kreisausschuss" ersetzt.
2. In § 8 wird folgender Satz angefügt:

   „Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2010 außer Kraft."

Artikel 18

Aufhebung von Vorschriften

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837), des § 155 Abs. 2 der Gewerbeordnung und des § 1 Satz 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten vom 3. April 1998 (GVBl. I S. 98) werden aufgehoben:

1. die Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 6 Abs. 2 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb, § 4 des Gesetzes zum Schutz des Namens „Solingen", § 3 der Zugabeverordnung und § 11 des Rabattgesetzes vom 7. April 1987 (GVBl. I S. 59, 60)[18]),
2. die Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von

[15]) Ändert GVBl. II 61-47
[16]) Ändert GVBl. II 310-99
[17]) Ändert GVBl. II 362-29
[18]) Hebt auf GVBl. II 50-31

Ordnungswidrigkeiten nach dem Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit vom 27. September 1995 (GVBl. I S. 479)[19]),

3. die Verordnung über die Bestimmung der zuständigen Behörden nach § 53a Abs. 1 und § 115a der Gewerbeordnung vom 24. Oktober 1974 (GVBl. I S. 551, 553)[20]),

4. die Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Güterkraftverkehrsrechts vom 9. Dezember 1975 (GVBl. I S. 281), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. Februar 1994 (GVBl. I S. 119)[21]),

5. die Verordnung über die Einteilung der Städte Darmstadt, Frankfurt am Main, Kassel, Offenbach am Main und Wiesbaden in Bezirke und über die Bestimmung von Ortsmittelpunkten vom 13. August 1969 (GVBl. I S. 154)[22]).

Artikel 19

In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 27. Juli 2005

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident

Koch

Der Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Dr. Rhiel

Der Minister des Innern und für Sport

Bouffier

Der Minister für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Dietzel

[19]) Hebt auf GVBl. II 50-33
[20]) Hebt auf GVBl. II 511-19
[21]) Hebt auf GVBl. II 61-19
[22]) Hebt auf GVBl. II 61-10

Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Laufbahnen des hessischen Polizeivollzugsdienstes*)

Vom 26. Juli 2005

Aufgrund des § 187 Abs. 2 und 3 des Hessischen Beamtengesetzes in der Fassung vom 11. Januar 1989 (GVBl. I S. 26), zuletzt geändert durch Gesetze vom 21. März 2005 (GVBl. I S. 218 und 229), wird im Einvernehmen mit der Direktorin des Landespersonalamtes verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über die Laufbahnen des hessischen Polizeivollzugsdienstes vom 27. September 2002 (GVBl. I S. 629), geändert durch Verordnung vom 3. Dezember 2004 (GVBl. I S. 550), wird wie folgt geändert:

In § 14 Abs. 3 wird als Satz 4 angefügt:

„Die oberste Polizeibehörde kann Studiendauer und Vorbereitungsdienst zur Förderung des Spitzensports ausdehnen."

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 26. Juli 2005

Der Hessische Minister
des Innern und für Sport

Bouffier

*) Ändert GVBl. II 322-121

Dritte Verordnung zur Änderung der Abwassereigenkontrollverordnung*)

Vom 25. Juli 2005

Aufgrund des § 46 Abs. 2 des Hessischen Wassergesetzes vom 6. Mai 2005 (GVBl. I S. 305) wird verordnet:

Artikel 1

Die Abwassereigenkontrollverordnung vom 21. Januar 2000 (GVBl. I S. 59), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. November 2003 (GVBl. I S. 301), wird wie folgt geändert:

1. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Geltungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für

1. Abwasseranlagen, aus denen Abwasser eingeleitet wird, für das im Anhang 1 der Abwasserverordnung in der Fassung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1109, 2625) Anforderungen festgelegt sind. Sie gilt auch für Anlagen zur Mischwasser- oder Niederschlagswasserrückhaltung, -behandlung und -entlastung sowie für Abwasserkanäle, soweit diese Abwasseranlagen dem allgemeinen Gebrauch dienen,
2. Abwasserbehandlungsanlagen und Abwasserkanäle, aus denen Abwasser, für das nach § 7a des Wasserhaushaltsgesetzes Anforderungen vor der Vermischung oder für den Ort des Anfalls festgelegt sind, abgeleitet wird,
3. Abwasserbehandlungsanlagen, aus denen Abwasser, für das nach § 7a des Wasserhaushaltsgesetzes Anforderungen für die Einleitungsstelle in das Gewässer festgelegt sind, in ein Gewässer eingeleitet wird.

(2) Diese Verordnung gilt nicht für

1. Abwasserbehandlungsanlagen nach Abs. 1 Nr. 2, wenn die Einleitung des behandelten Abwassers in eine öffentliche Abwasseranlage durch die Indirekteinleiterverordnung vom 12. November 2001 (GVBl. I S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I S. 218), von der Erlaubnispflicht befreit worden ist,
2. serienmäßig hergestellte Abwasserbehandlungsanlagen nach Abs. 1 Nr. 2 und 3, die von der obersten Wasserbehörde oder einer von ihr bestimmten Stelle oder von einem anderen Bundesland der Bauart nach zugelassen wurden.“

2. § 4 wird wie folgt geändert:
   a) In Abs. 1 Satz 4 wird die Angabe „in der Fassung vom 20. September 2001 (BGBl. I S. 2441), geändert durch Verordnung vom 2. Juli 2002 (BGBl. I S. 2497), in der jeweils geltenden Fassung,“ gestrichen.
   b) In Abs. 4 Satz 1 wird die Angabe „§ 1 Abs. 1 Nr. 3 der Indirekteinleiterverordnung vom 9. Dezember 1992 (GVBl. I S. 675), zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. Juni 1998 (GVBl. I S. 301), in der jeweils geltenden Fassung“ ersetzt durch „§ 1 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. e bis h der Indirekteinleiterverordnung“.

3. Anhang 1 wird wie folgt geändert:
   a) In Nr. 1 werden die Angabe „Nr. 2“ durch „Nr. 1“ und die Angabe „Nr. 3“ durch „Nr. 2“ ersetzt.
   b) In Nr. 2 Abs. 3 Satz 1 wird das Wort „nichtöffentlichen“ durch die Worte „nicht dem allgemeinen Gebrauch dienenden“ ersetzt.
   c) In Nr. 2 Abs. 6 Satz 1 wird das Wort „öffentliche“ durch die Worte „dem allgemeinen Gebrauch dienende“ und das Wort „nichtöffentliche“ durch die Worte „nicht dem allgemeinen Gebrauch dienende“ ersetzt.

4. Anhang 3 Nr. 1 wird wie folgt geändert:
   a) In Abs. 1 wird das Wort „öffentliche“ durch die Worte „die dem allgemeinen Gebrauch dienenden“ und die Worte „nicht öffentliche“ durch die Worte „die nicht dem allgemeinen Gebrauch dienenden“ ersetzt.
   b) In Abs. 2 werden die Worte „nicht öffentlichen“ durch die Worte „nicht dem allgemeinen Gebrauch dienenden“ ersetzt.

5. Anhang 4 Nr. 1 wird wie folgt geändert:
   a) In Abs. 1 wird das Wort „öffentlicher“ durch die Worte „der dem allgemeinen Gebrauch dienenden“ und die Worte „nicht öffentlicher“ durch die Worte „der nicht dem allgemeinen Gebrauch dienenden“ ersetzt.
   b) In Abs. 2 Buchst. a wird das Wort „öffentliche“ durch die Worte „dem allgemeinen Gebrauch dienende“ ersetzt.

*) Ändert GVBl. II 85-52

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 25. Juli 2005

Der Hessische Minister
für Umwelt,
ländlichen Raum und
Verbraucherschutz

Dietzel

Anordnung zur Änderung der Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Bundesfernstraßengesetz und dem Hessischen Straßengesetz*)

Vom 27. Juli 2005

1. Aufgrund des § 1 Satz 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten vom 3. April 1998 (GVBl. I S. 98) in Verbindung mit § 22 Abs. 4 des Bundesfernstraßengesetzes in der Fassung vom 20. Februar 2003 (BGBl. I S. 286) und § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837), wird von der Hessischen Landesregierung,

2. aufgrund des § 46 Abs. 7 und des § 54 des Hessischen Straßengesetzes in der Fassung vom 8. Juni 2003 (GVBl. I S. 166) wird von dem Hessischen Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

bestimmt:

Artikel 1

Die Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Bundesfernstraßengesetz und dem Hessischen Straßengesetz vom 13. Dezember 2003 (GVBl. I S. 331) wird wie folgt geändert:

1. In § 2 erhält Nr. 2 folgende Fassung:

   „2. auf die untere Straßenbaubehörde in den Fällen des

   a) § 9 Abs. 2, 5 und 8 (Zustimmung zu und Genehmigung von baulichen Anlagen an Bundesfernstraßen und Zulassung von Ausnahmen); dies gilt nicht bei geplanten Bundesfernstraßen nach Abs. 4, wenn der Planfeststellungsbeschluss oder die Plangenehmigung noch nicht unanfechtbar geworden ist,

   b) § 17 Abs. 2 (Entscheidung über das Entfallen von Planfeststellung und Plangenehmigung).“

2. § 5 erhält folgende Fassung:

   „Die Zuständigkeit der obersten Straßenbaubehörde nach dem Hessischen Straßengesetz wird

   1. auf die obere Straßenbaubehörde in den Fällen des

      a) § 5 Abs. 2 (Umstufung),

      b) § 6 Abs. 1 Satz 2 (Einziehung von Landes- und Kreisstraßen),

      c) § 7 Abs. 4 (Entscheidung über die Ortsdurchfahrt und die seitliche Begrenzung),

      d) § 7 Abs. 5 (Festsetzung einer zusätzlichen Ortsdurchfahrt),

   2. auf die untere Straßenbaubehörde in den Fällen des

      a) § 23 Abs. 8 (Zulassung von Ausnahmen),

      b) § 33 Abs. 1 Satz 1 des Hessischen Straßengesetzes in Verbindung mit § 74 Abs. 7 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (Entscheidung über das Entfallen von Planfeststellung und Plangenehmigung)

   übertragen.

   Bei geplanten Landesstraßen (§ 23 Abs. 5 des Hessischen Straßengesetzes) ist in den Fällen von Satz 1 Nr. 2. a) bis zur Unanfechtbarkeit des Planfeststellungsbeschlusses oder der Plangenehmigung die oberste Straßenbaubehörde zuständig.“

3. § 7 erhält folgende Fassung:

   „Zuständige Straßenbaubehörde nach dem Hessischen Straßengesetz ist

   1. die obere Straßenbaubehörde in den Fällen des § 32b Abs. 3 Satz 2 (Antrag auf Festsetzung einer Entschädigung),

   2. die untere Straßenbaubehörde in den Fällen des

      a) § 7 Abs. 2 Satz 1 (Festsetzung der Grenzen der Ortsdurchfahrt bei Landesstraßen),

      b) § 7 Abs. 3 in Verbindung mit Abs. 2 (Festlegung der seitlichen Begrenzung einer Landesstraße),

      c) § 9 Abs. 1 Satz 3 (Aufstellung von Warnzeichen),

      d) § 16 Abs. 1 Satz 1 (Erlaubnis von Sondernutzungen),

      e) § 19 Abs. 1 Satz 2 (Erlaubnis zur Errichtung oder Änderung von Zufahrten),

      f) § 23 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 6 (Zustimmung zu sowie Genehmigung von baulichen Anlagen an Landesstraßen),

      g) § 23 Abs. 7 (Mitwirkung bei Bebauungsplänen),

      h) § 27 Abs. 3 Satz 1 (Ankündigung von Maßnahmen zum Schutz der Straßen),

*) Ändert GVBl. II 60-32

i) § 32b Abs. 2 Satz 1 (Antrag auf Duldung von Vorarbeiten).

Bei geplanten Landesstraßen (§ 23 Abs. 5 des Hessischen Straßengesetzes) ist in den Fällen von Satz 1 f) bis zur Unanfechtbarkeit des Planfeststellungsbeschlusses oder der Plangenehmigung die oberste Straßenbaubehörde zuständig."

Artikel 2

Diese Anordnung tritt am 1. September 2005 in Kraft.

Wiesbaden, den 27. Juli 2005

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident

Koch

Der Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Dr. Rhiel

Absender: A. Bernecker Verlag GmbH
Unter dem Schöneberg 1
34212 Melsungen
PVSt, DPAG
Entgelt bezahlt

Herausgeber: Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden
Verlag: A. Bernecker Verlag GmbH,
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen,
Telefon (0 56 61) 7 31-0, Fax (0 56 61) 73 14 00
ISDN: (0 56 61) 73 13 61, Internet: www.bernecker.de

Druck: A. Bernecker GmbH & Co. Druckerei KG,
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen,
Telefon (0 56 61) 7 31-0, Fax (0 56 61) 73 12 89

Vertrieb und Abonnementverwaltung:
A. Bernecker Verlag GmbH, Unter dem Schöneberg 1,
34212 Melsungen, Tel.: (0 56 61) 7 31-4 20, Fax: (0 56 61) 7 31-4 00
E-Mail: aboverwaltung@bernecker.de

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember müssen spätestens am 15. November schriftlich beim Verlag vorliegen. Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Schadensersatzleistungen.

Bezugspreis: Der jährliche Bezugspreis beträgt 53,40 EUR einschl. MwSt. und Versand. Einzelausgaben kosten bis zu einem Umfang von 16 Seiten EUR 3,83. Bei stärkeren Ausgaben erhöht sich der Preis um 3,06 EUR je zusätzlich angefangener 16 Seiten. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Porto und Verpackung.

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

Sie brauchen Platz in Ihrem Archiv?

Wir erstellen Ihnen die Gesetz- und Verordnungsblätter der Jahrgänge ab 1995 bis 2004 im PDF-Format auf CD-ROM.

Preis pro CD **59,80** Euro

Bernecker Verlag

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Unterschrift

Ja, ich möchte das **Gesetz- und Verordnungsblatt** für das Land Hessen · Teil I – auf CD-ROM bestellen

- ○ Jahrgang 1995
- ○ Jahrgang 1996
- ○ Jahrgang 1997
- ○ Jahrgang 1998
- ○ Jahrgang 1999
- ○ Jahrgang 2000
- ○ Jahrgang 2001
- ○ Jahrgang 2002
- ○ Jahrgang 2003
- ○ Jahrgang 2004

Bestellung bitte an: A. Bernecker Verlag,
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen
Tel. (0 56 61) 7 31-4 65, Fax (0 56 61) 7 31-4 00